

John Hattie legt Nachfolgebund vor



Seit «Visible Learning» von 2009 ist John Hattie omnipräsent: Er hat seitdem rund 50 Visible-Learning-Bücher (mit-)veröffentlicht. Nun ist der Nachfolgebund erschienen.

«Visible learning: The sequel» basiert auf 2100 Meta-Analysen mit 130000 Primärstudien. Noch mehr Forschungswissen ist aufbereitet. Das sieht man im quantitativen Vergleich 2009/2023: Seiten: 380/500; aufbereitete Meta-Analysen 800/2100; Einflussfaktoren: 138/357 eingeordnet in 6/11 Domänen.

Die damalige Domäne «Unterricht» ist nun in fünf aufgeteilt: Lernstrategien, Lehrstrategien, Technologie, Schulweites & Auserschulisches sowie «Teaching with intent». Dies ist das wichtigste Kapitel für den Unterricht. Zudem gibt es nun neun verschiedene Feedback-Faktoren wie Ziele oder Erfolgskriterien.

Auf dem Titelbild sieht man: Das Thermometer hat das Barometer abgelöst. Es visualisiert noch mehr Kennzahlen zum jeweiligen Einflussfaktor. Zentral ist weiterhin die Effektstärke, der Faktoreinfluss auf die Lernleistungen. Neu: der «Robustheitsindex» mit Zahlen zwischen 1 bis 5. Je höher die Zahl, desto unwahrscheinlicher, dass sich die Effektstärke mit neuen Forschungen stark verändern wird. Bei 1–3 kann dies passieren.

Hattie ordnet einige seiner umstrittenen Ergebnisse nun genauer ein; etwa das zur Vernachlässigbarkeit der Klassengröße. Er blickt differenzierter auf digitale Technologien.

Und doch gibt es Gründe, das Buch nicht zu lesen. Wieso? Weil das Wiki der PH FHNW auf www.lernensichtbarmachen die aktuellen Kennzahlen enthält, da das «Lernen-sichtbar-ma-

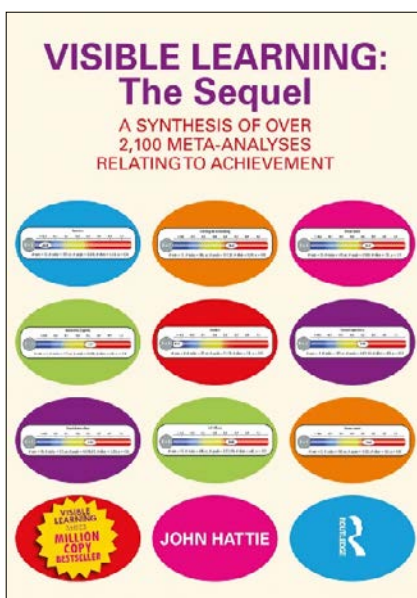


Foto: zVg

Cover von John Hatties «Visible learning: The sequel».

chen-Praxisbuch» den neuen Hattie für den Unterrichtsalltag aufbereitet (vgl. Besprechung von Anka Fuss in diesem Schulblatt). Für die Wissbegierigen: da der neue Hattie 2024 auf Deutsch erscheint. Was man aber wissen sollte: Ab nun gilt der Nachfolgebund!

WOLFGANG BEYWL
Professur Bildungsmanagement und
Schulentwicklung der PH FHNW